

# «Hoffentli gleubent mr d'Lit»



Münster um 1920.

**Münster/Goms** Der Dokumentarfilm «Hoffentli gleubent mr d'Lit» von Marie-José Wiedmer widerspiegelt das frühere Leben in den beiden Gommer Dörfern Münster und Geschinen. Neun Zeitzeugen kommen dabei zu Wort.

Der Film ist eine Huldigung an die selbstversorgende Lebensweise, die noch Anfang des 20. Jahrhunderts in den Dörfern von Münster und Geschinen herrschte, sowie an die Bewohner des Goms, die gelernt haben, den Launen der Natur zu trotzen. Dank den Berichten von neun älteren Zeitzeugen ist dieser Film eine

Zeitreise, die erlaubt, die Sitten und Gebräuche von damals näher kennenzulernen.

«Aufgrund des grossen Interesses an meiner Fotoausstellung über Münster 2005 kam mir die Idee, einen Dokumentarfilm zu realisieren», erinnert sich die Regisseurin Marie-José Wiedmer. Eine wichtige Rolle spielte dabei auch Sarah Imsand, welche die Gespräche mit den ausgewählten Personen führte.

«Während der Gespräche bediente ich die Kamera mit der nötigen Diskretion und versuchte, auch die geringsten Emotionen zu erfassen,

die jeder Erfahrungsbericht hervorrief», erinnert sich Wiedmer. Die einzelnen Interviews wurden nach thematischen Sequenzen geordnet, um dem Zuschauer verschiedene Darstellungen und Meinungen zum gleichen Thema zu präsentieren.

Dank dieser Berichte wird der Zuschauer veranlasst, die Spuren der Zeit bewusst wahrzunehmen. Er wird in diesem Film vor allem den rasanten Wandel begreifen, den die Bewohner von Münster und Geschinen im Laufe eines halben Jahrhunderts erfahren haben. Der Film wird in verschiedenen Orten aufgeführt. rz